

From: Ludwig Sternberger	To: Johanna Sternberger, his mother	date: February 10, 1849
--------------------------	--	-------------------------

Wien d/ 10^t Feber 1849

Liebe Mutter!

Ich bin heute glücklich hier angekommen, und setze morgen früh meine Reise zum Regiment nach Mantua fort.-

Ich bath Dich in meinen letzten Schreiben, den Hauptm[ann] Grimmich ein Cavirungs- Schreiben über 100 fr. zu senden,- dieß ist nicht mehr nöthig, nachdem ich von ihm kein Geld genommen habe, sondern einen Vorschuß von meinen Bataillon erhielt. –

Heute gehe ich ins Theater;- will auch einmal sehen, ob Wien im Stande ist meine Ansprüche zufrieden zu stellen.

Ich fand einen recht lieben Reisecompagnen, den mit mir bis *Vicenza* fährt,- es ist Zelkwitz Oblt. [Oberlieutenant] bei Savoyen Dragener [??].- [1/2]

Wie geht Dir's gute Mutter, und meinen guten Geschwistern,- ich erwarte binnen den nächsten 14 Tagen zuverlässig einen Brief in Mantua zu empfangen, welcher mir hierüber ausführliche Nachricht bringt. –

Meine Gefühle, - als ich heute das Schlachtfeld von Alpere mit dem Train überflog, waren unaussprechlich angeregt, und ich freue mich herzlich auf einen Moment, wo es mir möglich wird, gleich jenen Tapfere welche hier sich schlugen,- den Todt ins Gesicht zu schauen.- *Münzer*, der tapfere *Münzer* wurde jetzt nachträglich, nebst der ihn zu Theil gewordenen Ordensverleihung, S^r. Majestät dem Kaiser persönlich anempfohlen;- ich freue mich darüber eben so, als ob dieß mir selbst geschähe.-

Lebe wohl gute Mutter und grüße alle meine Theuern herzlich von Deinem
dankbaren Sohn
Ludwig

[on the outside]

Lieutenant *Sternberger*

An

Die gnädige Frau Justizierswitwe

Johanna *Sternberger*

hochwohlgeboren zu Mühlsau

nächst *Kaaden*

Saazer Kreisen

in Böhmen

[the letter is postmarked: Kaaden, 15 Febr.]